

PRESEMITTEILUNG

Unteres Hafenlohrtal wird für Wasserbüffel fit gemacht

Von diesem Frühjahr an werden Wasserbüffel, Galloway-Rinder und Ziegen im Dienste von Naturschutz und Landschaftspflege auf Flächen im unteren und mittleren Hafenlohrtal weiden. Landschaftspfleger und Mitarbeiter des Naturparks bereiteten in den letzten Tagen die Brach- und Rodungsflächen für die zukünftige Beweidung vor.

Dank des Gewässer- und Auenrenaturierungsprojekts des Naturparks Spessart hat sich das Erscheinungsbild des Hafenlohrtals an mehreren Stellen grundlegend gewandelt. Am Floßweiher, bei den benachbarten Haderbodenseen und oberhalb von Windheim wurden in den letzten Monaten auf etwa elf Hektar Fläche standortfremde Fichten entfernt. Anstelle der dunklen Fichtenkulturen geben nun größere Lichtungen den Blick wieder auf den Talgrund und die Hafenlohr frei. Langfristig werden die Flächen zu naturnahen Auwaldbeständen und artenreichen Feuchtwiesen entwickelt. Hiervon profitieren zum Beispiel Schmetterlinge, Libellen, Amphibien, Fledermäuse und Orchideen.

Die Feuchtwiesen sollen überwiegend durch eine extensive Beweidung offen gehalten und gepflegt werden. Die Beweidung wird mit robusten Arten wie Galloway-Rindern, Ziegen und Wasserbüffeln durchgeführt werden. Diese sind gut an die feuchten bis nassen Bodenverhältnisse und die geringe Futterqualität angepasst.

Bevor jedoch die Tiere auf die Weideflächen kommen, mussten auf Teilflächen bei Windheim zunächst Pflegemaßnahmen durchgeführt werden. Die betroffenen Wiesen sind seit mehreren Jahren nicht mehr genutzt worden und so konnten sich Brombeergestrüpp und Büsche breit machen. Diesen unerwünschten Bewuchs haben nun Mitarbeiter des Naturparks und Landschaftspfleger entfernt. Auch umgefallene Bäume und abgebrochen Äste mussten von der zukünftigen Weidefläche geschafft werden. Der Einsatz schwerer Maschinen kam auf den nassen und steinigen Böden nicht in Frage, erläutert der Forsttechniker Julian Bruhn, der seitens des Naturparks das Naturschutzprojekt betreut. Die Helfer mussten sich daher überwiegend in mühevoller Handarbeit mit Freischneidern, Motorsägen und Mistgabeln durch meterhohes Dornendickicht und Gebüsch kämpfen - „wie bei Dornröschen“ - so einer der Naturparkmitarbeiter.

Weitere Fragen richten Redaktionen bitte an:

Oliver Kaiser, Projektmanagement Biotopverbund Spessart, Frankfurter Str. 4, 97739 Gemünden
Tel.: 09351-603446, Fax: 09351-602491, E-Mail: oliver.kaiser@naturpark-spessart.de

Pressemitteilungen des Biotopverbundprojekts finden Sie unter
www.naturpark-spessart.de/natur/biotopverbundprojekt/pressemitteilungen.php



Mitarbeiter des Naturparks beim Entbuschen und Räumen der Flächen nahe dem ehemaligen Gasthaus „Hubertus“ oberhalb von Windheim

Die mühsam geräumten Flächen werden im April zusammen mit der benachbarten Rodungsfläche für die Beweidung eingezäunt. Und kurz darauf sollen die Ziegen sowie vier Wasserbüffeldamen von Tierhalter Michael Veeh die Weide in Besitz nehmen. Die Wasserbüffel stammen von einem Züchter in Sachsen und bilden den Grundstock der Herde, welche in den nächsten Jahren auf etwa ein Dutzend Tiere anwachsen soll.

Im Mai wird das insgesamt rund 250.000 Euro teure Gewässer- und Auenrevitalisierungsprojekt abgeschlossen werden. Finanziell unterstützt wird das Pilotprojekt von der Regierung von Unterfranken, der Kurt Lange Stiftung, der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), der Bayerischen Sparkassenstiftung und den Sparkassenstiftungen der Region. Im Rahmen eines kleinen Abschlussfestes werden sich Vertreter der Regierung und der beteiligten Stiftungen vor Ort von der erfolgreichen Umsetzung überzeugen können. Zu diesem Anlass wird auch ein Faltblatt vorgestellt, welches Besucher des Hafenlohtals über die Maßnahmen informieren soll.

Für weitere Auskünfte zum Vorhaben und zum Biotopverbundprojekt wenden Sie sich bitte an:

Dr. Oliver Kaiser
Biotopverbundprojekt des Naturpark Spessart
Frankfurter Str. 4
97737 Gemünden am Main

Tel. 09351 603446
Fax 09351 602491
mobil 0157 73997303

25.03.09

Weitere Fragen richten Redaktionen bitte an:

Oliver Kaiser, Projektmanagement Biotopverbund Spessart, Frankfurter Str. 4, 97739 Gemünden
Tel.: 09351-603446, Fax: 09351-602491, E-Mail: oliver.kaiser@naturpark-spessart.de

Pressemitteilungen des Biotopverbundprojekts finden Sie unter
www.naturpark-spessart.de/natur/biotopverbundprojekt/pressemitteilungen.php